



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

d) Eingang rückt an die hohe Wand

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](#)

geschaffen. Die An- und Ausbauten sind wieder ganz anders gestaltet.

d) Der Eingang rückt an die hohe Wand.

Fig. 457—461.

Beispiele mit Treppen über dem Eingang fehlen, da diese sich teils aus der vorigen Gruppe, teils aus den entsprechenden Einfamilienhäusern leicht entwickeln lassen.

Die hier vorgeführten zwei Grundrisse, wo die Treppe in Achse des Eingangs an der Brandmauer gesondert von den Wohnungen tritt, stehen dagegen ohne Vergleich.

Die Art der Grundrißbildung mit schlecht beleuchtetem Flur, wie die Systemskizze Fig. 438 zeigt, ist einfach und bleibt hier fort.

Fig. 457. Hier öffnet sich der, erst schmale, Eintrittsflur zur geräumigen Diele, mit vorgelegter Loggia und Terrasse. Hinter der Treppe liegt der Abort mit Garderobe. An das Wohnzimmer ist eigenartig eine Bettnische eingebaut, was bei kleinen Verhältnissen wohl angängig.

Fig. 458—461. Ein Mehrfamilienhaus, wo im Erdgeschoß der Hauseigentümer wohnt, welcher nach dem Hofe zu ein größeres Geschäft, (Zimmerplatz mit Sägemühle) betreibt.

Die Amtsräume sollen wieder getrennt, und doch verbunden liegen.

Das Erdgeschoß ist 2,0 m über Erdgleiche. Die Küche des Besitzers, wie seine Schlafräume, liegen im Keller, um das Wohngeschoß, — bereits verkleinert durch den Geschäftsbetrieb — großräumiger zu gestalten. Ein Querschnitt war nötig, um die Anlage der Treppe nach dem Hofe zu zeigen.

Auch die Wohnung im Obergeschoß ist hell und einladend durch gut beleuchtete Diele.

e) Verschiedene Lösungen für dieselbe Aufgabe.

Fig. 462—471.

Den ersten sechs Lösungen liegt die Aufgabe zugrunde, bei genau 15,0 m Straßenfront den Bauplatz für ein Mehrfamilienhaus möglichst auszunutzen. Links vor dem Bauplatz mußten 5 m Bauwich bleiben, die durch keinen Ausbau besetzt werden durften. Der Blick auf dieser Seite nach einer kahlen Nachbarwand war auch wenig verlockend.